



HUBERTUS-Messe am 07.11.2021 in Todtnau

Ansprache von stellv. Bezirksjägermeister Ralf Herzog

Verehrte Anwesende, liebe Jagdfreunde, liebe Jägerinnen und Jäger, meine Damen und Herren,

im Namen der Badische Jäger Lörrach begrüße ich Sie recht herzlich.

Es freut mich, dass das Interesse an dieser feierlichen, jagdlichen Veranstaltung so groß ist, dass wir auch heute wieder vor einer vollbesetzten/gut besuchten Kirche stehen dürfen.

Ich bedanke mich bei Ihnen, Herr Pfarrer Freier, dass Sie diese Messe in der Kirche hier in Todtnau möglich gemacht haben.

Ich bedanke mich natürlich auch beim Bläsercorps der Badischen Jäger Lörrach eV mit Ihrem Obmann Werner Müller und ihrem musikalischen Leiter Bernd Wassmer für die Organisation und Durchführung dieser Messe.

Herr Freier wird uns viel vom Heiligen Hubertus erzählen

Sie werden sich dann fragen, warum wir Jäger gerade den Heiligen Hubertus als Schutzpatron ehren, hat er doch der Jagd abgeschworen.

Sollte er dann nicht Patron von Jagdgegnern sein?

Nein, liebe Jagdfreunde, meine Damen und Herren, er hat sich nicht gegen die Jagd gewandt. Er hat sich gegen die zügellose Ausnutzung der Natur gewandt, und hat eingesehen, dass Jagd mehr ist wie nur die Erlegung des Wildes.

Jagd ist Hege und Pflege des Wildes, Jagd ist Natur erleben.

Jagd ist für uns Leidenschaft

Aber auch Verantwortung, Verantwortung gegenüber dem Wild, der uns anvertrauten Tierwelt, die ein Teil der göttlichen Schöpfung ist.



Diese Tierwelt und auch die Pflanzenwelt gilt es zu schützen und zu ehren. Nicht nur von uns Jäger, sondern von allen Naturnutzer.

„Der Wald muss nicht 24 Stunden, 7 Tage die Woche, geöffnet sein“

„Der Genuss der Natur, die ja auch Wildlebensraum ist, muss dort Grenzen haben, wo er dem Wild schadet, wo er dem Tier kein Raum mehr lässt zu leben.“

Mancher wird sich gefragt haben, warum wir Jäger heute die Kirche nicht mit einem Hirschgeweih geschmückt haben, sondern mit einer Gams. Erblickte Hubertus das leuchtende Kreuz doch zwischen einem Hirschgeweih und nicht zwischen zwei Gamskrucken. Wir wollen damit zeigen, dass Hubertus der Schutzpatron der Jäger und aller Tiere im Wald ist und ein Vorbild für den Schutz aller Tiere im Wald.

Und die meine Damen und Herren haben diesen Schutz immer mehr nötig.

Und das direkt vor unserer Haustür.

Dem Hirsch, unserem Wappentier, werden im Baden-Württemberg nur noch 4 % der Landesfläche als Lebensraum gewährt. Auf 96 % der Fläche muss er ausgerottet werden unter dem Vorwand, er würde dem Wald schaden.

Unser Auerhahn, der größte Waldvogel Europas und Wappentier von vielen Teilen des Schwarzwaldes, steht bei uns kurz vor dem Aussterben da er immer weniger Lebensraum findet. Die intensive Forstwirtschaft hat ihm das notwendige Biotop zerstört.

Und die Liste der Verlierer-Arten in unserem Land wird länger.

Die Gams, eine faszinierende Wildart unseres Schwarzwaldes, steht auf der Vorwarnstufe der Roten Liste. Durch stärkere Bejagung, die mit waldbaulichen Zielen begründet wird, aber oft ohne Rücksicht auf Alters- und Geschlechterstruktur stattfindet, nehmen die Gamsbestände ab. Der heutige Wirtschaftswald, der zum

Geld verdienen da ist, will dem Gamswild keinen Lebensraum mehr bieten; ihre Reviere sind von Wegen zerschnitten, der Mensch ist allgegenwärtig.



Wir Jäger und alle Naturnutzer haben in so einer historisch begründeten Feier eines Schutzpatrons, wie die Hubertusmesse, die Gelegenheit in uns zu gehen und vielleicht wird der eine oder andere sein Verhalten in der Natur auch kritisch hinterfragen.

Martin Luther ist einmal gefragt worden, ob die Jagd etwas Gutes oder Schlechtes sei. Und er soll richtigerweise geantwortet haben: Jagd ist so gut oder so schlecht, wie der Jäger gut oder schlecht ist.

Es kommt auf die Haltung der Jäger an.

Es macht einen Unterschied, ob man aus guten Gründen jagt oder aus schlechten. Es macht einen Unterschied, ob wir uns über die Schöpfung stellen, sie ausbeuten und knechten. Oder ob wir erkennen, dass wir ein Teil der Schöpfung sind, der ihr Sorgfalt und Respekt schuldet.

Mit diesen Worten wünsche ich Ihnen allen einen weiterhin besinnlichen Gottesdienstverlauf und einen schönen Sonntag.